

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

nach dem Jahresrückblick des Bürgermeisters wurde uns wieder bewusst, wie schnell ein Jahr vergangen ist, wie schnell das Jahr 2018 Geschichte ist.

War es ein gutes Jahr, war es ein schlechtes Jahr. Diese Frage lässt sich nicht pauschal beantworten.

Für unsere Gemeinde vordergründig betrachtet, war es sicher ein gutes Jahr. Viele haben sich auch im zu Ende gehenden Jahr bei uns dafür eingesetzt, dass ein gutes Miteinander in unserem Ort möglich war und möglich ist,

- in den Familien, Hausgemeinschaften, in der Nachbarschaft
- in den öffentlichen Einrichtungen wie Kinderkrippe und Kindergarten, der Schule und ihren verschiedenen Betreuungsangeboten, den Kirchen mit ihren vielfältigen Aktivitäten, Kreisen und Gruppen für jung und alt, den Hilfsdiensten wie der Feuerwehr und den First Respondern, der Tagespflege, unseren Vereinen, Gruppen und Verbänden, die sich im gesellschaftlichen, sportlichen, sozialen, gesanglichen, musischen und kulturellen Bereich für alle Altersgruppen hier im Dorf einsetzen und Angebote machen.
- hier im Gemeinderat, der 2018 erneut gezeigt hat, dass eine gute Zusammenarbeit zum Wohle aller möglich ist, die von Toleranz, Offenheit und Ehrlichkeit und nicht von Parteitaktik und einem Auseinanderdividieren geprägt war.

Dafür sprechen wir unseren Bürgermeistern, allen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, im Bauhof und den sonstigen öffentlichen Bereichen unseren herzlichen Dank aus.

Erwähnenswert aber auch die Großereignisse wie die gelungene MainART und das Margaretenfest, das unsere Gemeinde weit über die Ortsgrenzen hinaus strahlen lässt und viele Ehemalige aber auch Interessierte zu uns lockt und für positive Schlagzeilen sorgt. Aber auch 50 Jahre Segelkameradschaft Maintal, 70 Jahre katholische Jugend und 100 Jahre Johannes-Verein waren positive Zeichen für ein gesundes Vereinsleben. Vieles gäbe es noch zu berichten, lassen Sie mich nur zwei/drei Beispiele nennen, die für Margetshöchheim von großer Bedeutung waren:

Die Übergabe und Eröffnung des Sportzentrums im September mit vorausgegangener Eröffnung der Gaststätte und des Biergartens im April/Mai. Hier hat sich Kollege Stefan Herbert als Vorsitzender der Sportgemeinschaft mit seinem Team mehr als verdient gemacht. Gleiches gilt aber auch für unseren Bürgermeister Waldemar Brohm und diesen Gemeinderat, der sich die Verwirklichung dieses Projekts mit auf seine Fahne schreiben darf. Jetzt hat sich eindrucksvoll gezeigt, dass die 2007 erfolgte Fusion des Fußballvereines, des Tennisclubs und des Turnerbund Jahn richtig war. Aber auch die Entwicklung auf dem Götz-Gelände mit Eröffnung des Ärztehauses und die Sanierung bzw. der barrierefreie Ausbau des Rathauses. Hier wurden wichtige und richtige Weichen für die Zukunft gestellt.

Andere Vorhaben sind noch in Arbeit und bedürfen noch großer Anstrengungen: Vorhaben wie Sanierung der Hochbehälter in der Wasserversorgung, Ausbau des Mainbereiches bis zum Sportgelände einschließlich dem Freizeitgelände am Grillplatz, Stegneubau, Klostergelände, Maßnahmen im Bereich der Schulsanierung und die Erweiterung des Betreuungsangebotes in der Kindertagesstätte durch Schaffung weiterer Räume, um nur Beispiele zu nennen.

Dank guter Konjunktur und langwierigem Vorlauf vieler Projekte haben wir nach wie vor noch etwas Spielraum in unserem Gemeindehaushalt. Große Projekte und Vorhaben werden uns aber bis zum Ende dieser Gemeinderatsperiode im Jahre 2020 und die gesamte nächste Periode bis 2026 vor große Herausforderungen stellen, die wir mit Mut und Entschlossenheit, aber auch der nötigen Wachsamkeit angehen müssen.

Namens der Kolleginnen und Kollegen der CSU-Gemeinderatsfraktion sage ich allen nochmals herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und wünsche den Kolleginnen und Kollegen der Gemeinderatsfraktionen der Margetshöchheimer Mitte und der SPD mit ihren Familien sowie allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles und erfolgreiches neues Jahr 2019. Nehmen wir in Gedanken auch all diejenigen mit in den Blick, von denen wir 2018 Abschied nehmen mussten, derer wir vorhin nach dem Verlesen der Namen durch den Bürgermeister gedacht haben. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.